

# Liechtensteiner Volkssblatt

AZ — FL-9494 Schaan, Dienstag, 20. Februar 1973

Erscheint Dienstag/Mittwoch/Donnerstag/Samstag

Mit den amtlichen Publikationen

106. Jahrgang — Nr. 26

## Die Kreditmassnahmen nun im öffentlichen Landtag!

Gibt es liechtensteinische Ausnahmebestimmungen?

In seiner ersten Arbeitssitzung nach der Winterpause, die auf Mittwoch, 28. Februar, 14.30 Uhr, angesetzt ist, wird sich der Liechtensteinische Landtag unter anderem auch mit den Massnahmen auf dem Gebiet des Kreditwesens und zur Stabilisierung des Baumarktes befassen. In beiden Fällen handelt es sich um schweizerische Konjunkturdämpfungsmassnahmen, die von Liechtenstein (wenigstens zum grössten Teil) übernommen werden sollen. Die Uebernahme der schweizerischen Konjunkturmassnahmen bildet die Voraussetzung dafür, dass Liechtenstein währungsrechtlich wieder als schweizerisches Inland anerkannt wird.

Wir werden in zwei Beiträgen (heute und am kommenden Donnerstag) die wesentlichen Punkte der Kreditbeschränkungen und der Massnahmen auf dem Bau-sektor aufzeigen, soweit sie heute in der Schweiz Gültigkeit haben. In der Landtagssitzung vom Mittwoch kommender Woche wird sich herausstellen, inwieweit für unser Land in diesem oder jenem Bereich abweichende Massnahmen getroffen werden können, welche der spezifisch liechtensteinischen Situation Rechnung tragen.

### Wesentliche Punkte der schweizerischen Massnahmen im Bereich des Kreditwesens

Ein wesentlicher Punkt im Rahmen der schweizerischen Kreditbeschlüsse stellt die Festsetzung einer bestimmten Zuwachsrate für Bankkredite dar. Danach darf das Gesamtvolumen der Kredite, die von den Banken in der Zeit vom 31. Juli 1972 bis zum 31. Juli 1973 ausgegeben werden, nicht höher sein als 6 Prozent der gesamten Aussenstände am Stichtag. Konkret heisst das,

dass beispielsweise eine Bank, die am 31. Juli 1972 Kreditaussenstände im Umfang von 1 Million Franken auswies, bis zum 31. Juli 1973 nicht mehr als 6 Prozent dieser Summe, d. h. 60 000 Franken ausgeben darf. Gemäss Veröffentlichungen in der Schweizer Presse, beträgt das im Rahmen der Kreditbeschränkungen erlaubte Gesamtvolumen an Krediten aller Schweizer Banken für das laufende Jahr rund 95 Milliarden, 94 Milliarden aber waren Ende 1972 (zum Zeitpunkt der Inkraftsetzung der neuesten Massnahmen) schon vergeben.

### Abzahlungsgeschäfte werden drastisch eingeschränkt

Bei Abzahlungsgeschäften gilt heute in der Schweiz die Vorschrift, dass man nur noch auf Abzahlung kaufen darf, wenn mindestens 40 Prozent der gesamten Kaufsumme als Anzahlung geleistet werden. Der Rest kann in Raten getilgt werden, die allerdings nicht mehr als 15 Monate laufen dürfen! Eine Ausnahme bilden nur Möbelkäufe (zu Aussteuerzwecken), für die eine Mindestanzahlung von 30 Prozent und eine Laufzeit von 30 Monatsraten erlaubt ist.

### Kaufmiete nur noch in beschränktem Rahmen

Im Ausnahmeartikel über die besonderen Bedingungen bei Möbel-

käufen ist ausdrücklich daraufhingewiesen, dass diese Sonderregelungen nicht für Radio- und TV-Geräte gelten. Hier spielen die üblichen Einschränkungen, d. h. Anzahlung von mindestens 40 Prozent der Barpreissumme. Die Raten beim sog. Leasing-System dürfen nicht länger als sechs Monate laufen.

### Einschränkungen auch für Kleinkredite

Erheblich erschwert wird in der Schweiz auch die Aufnahme von Kleinkrediten, die bis heute ohne Schwierigkeiten mit Laufzeiten bis zu vier Jahren zu haben waren. Künftig darf die Laufzeit eines Kleinkredites 15 Monate nicht mehr übersteigen. Die Banken dürfen ausserdem keinen zweiten Kleinkredit geben, solange der Kreditnehmer noch an einem ersten Kredit zahlt.

Falls ein Kleinkredit abgelaufen ist, muss die Bank allfällige, noch unbezahlte Raten mit Zahlbefehl einholen. Lässt sie ihren Kreditnehmer nicht sofort anmahnen, etwa um auf diese Art die Frist für ihren Kunden zu verlängern, so verfällt ihr Anspruch auf Rückzahlung.

Aufdringliche Werbung für Kleinkredite (im Fernsehen und durch unangeforderte Wurfprospekte) ist verboten.

### Werden alle Beschlüsse auch für Liechtenstein gültig sein?

Wir haben hier nur einige Punkte herausgegriffen, von denen wir meinen, dass sie das tägliche Leben des einzelnen Bürgers besonders tangieren werden. Es wird sich am 28. Februar zeigen, inwieweit wir diese schweizerischen Bestimmungen ohne Ausnahmen auch für Liechtenstein übernehmen.



## Skimeister 1973

Alle Titel für Hanny Wenzel und Willy Frommelt

Ueber das vergangene Wochenende war Malbun Schauplatz der diesjährigen Landesskimeisterschaften, die als die wohl schönsten und bestens organisierten der letzten Jahre in die Annalen des aktiven Skiverbandes eingehen dürften.

Erwartungsgemäss setzten sich unsere Weltcupfahrer Hanny Wenzel und Willy Frommelt gegen die einheimische Konkurrenz durch und verliehen der Veranstaltung nach den hervorragenden Leistungen in dieser Saison auf internationalem Parkett eine besondere Note. Die herrlichen Kämpfe in sämtlichen Kategorien — vor allem aber auch

in den Juniorenklassen — begeisterten die zahlreich aufmarschiereten Skifans aus allen Teilen unseres Landes.

Den Titel eines alpinen Juniorenmeisters erkämpfte sich der überraschend stark und ausgeglichene fahrende Paul Frommelt vom Skiclub Schaan. Ein hoffnungsvolles Talent, das man sich merken muss. Liechtensteins Jugendmeisterin wurde Andrea Risch vom Skiclub Schaan und den Titel bei den Herren in dieser Kategorie holte sich das grosse Nachwuchstalent Andy Wenzel.

In Anwesenheit S. D. Prinz Nikolaus, Hans Verling Präsident des Landessportverbandes, den Herren Ernst Gassner und Gustav Ospelt als Vertreter des FL Sportbeirates, sowie Hugo Walser als Gemeindevertreter bildete die Rangverkündigung und die Siegerehrung im überfüllten Schaaner Gemeindesaal den krönenden Abschluss dieses wohl grössten Skisportereignisses unseres Landes. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe über die diesjährigen Landesmeisterschaften umfassend berichten.

### Siegerliste

Alpine Skimeisterin: Hanny Wenzel (Schaan) — Alpiner Skimeister: Willy Frommelt (Schaan) — Alpiner Juniorenmeister: Paul Frommelt (Schaan) — Abfahrtsmeisterin: Hanny Wenzel (Schaan) — Abfahrtsmeister: Willy Frommelt (Schaan) — Riesentorlaufmeisterin: Hanny Wenzel (Schaan) — Riesentorlaufmeister: Willy Frommelt (Schaan) — Slalommeisterin: Hanny Wenzel (Schaan) — Slalommeister: Willy Frommelt (Schaan).

## Sport am Wochenende

Hochbetrieb herrschte auf dem Fussballsektor. Sämtliche Vereine stecken in der Vorbereitungsphase und absolvierten Trainingsspiele.

Vaduz I trat gleich zweimal an, siegte am Samstag über Flawil mit 6:3 und am Sonntag verlor es gegen die St. Galler Reserve unglücklich mit 3:4 Toren.

\*

Triesen verliess in Schaan mit 0:1 Toren als Sieger das Spielfeld, während Balzers gegen das unterklassige Bazenheid mit 1:2 den kürzeren zog.

\*

Der USV verlor zuhause gegen eine junge und selbstbewusste Schrunser Elf mit 0:1 Toren, währenddem Ruggell über Vaduz II überraschend hoch mit 7:2 siegreich blieb.

\*

Die USV-Interjunioren kamen zu einem verdienten aber dennoch mühevollen 5:2 Erfolg über ihre Alterskollegen vom FC Schaan.

## Aktenzeichen XY: Die Spur führte nach Liechtenstein

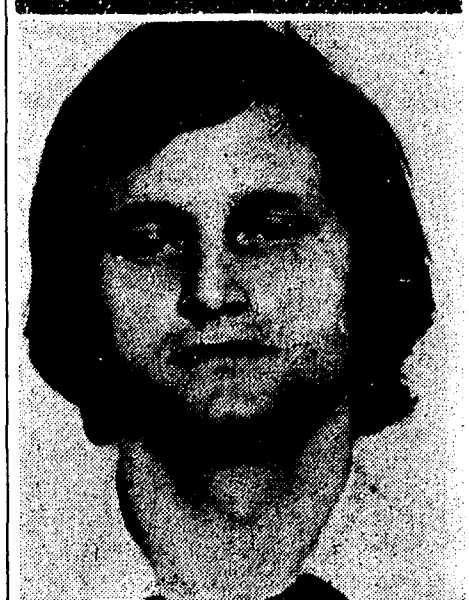
Deutscher Schwerverbrecher in Vaduz festgenommen

(p.) In Vaduz wurde am 16. Februar 1973 um 21.30 Uhr der 26jährige, vorbestrafte deutsche Staatsangehörige Joachim Burghaus (unser Bild) verhaftet. Dieser war kurz zuvor wegen Teilnahme an zwei bewaffneten Raubüberfällen in der BRD und anderen Straftaten in der Fernsehendung Aktenzeichen XY... ungelöst gezeigt worden.

Kaum war das Bild von Burghaus am Bildschirm veröffentlicht worden, gingen bei der Polizei verschiedene Hinweise ein. Auf Grund derselben schien es wahrscheinlich, dass sich der Gesuchte im Raume Schaan-Vaduz-Triesen aufhalten könnte. Nach dem Anlaufen der ersten Ueberprüfung von Hinweisen, wobei 10 Polizisten ausgerückt waren, meldete eine Privatperson, der Mercedes 280 S mit dem Kölner Kennzeichen K-EN 168 stehe auf dem Parkplatz zwischen Kino und Café Wolf in Vaduz. Bei der anschliessenden Kontrolle in den um-

liegenden Gaststätten wies die gleiche Privatperson auf einen Gast hin, der vermutlich vorher mit dem bezeichneten «Mercedes» gefahren war.

Der betreffende Gast, er sass mit mehreren Fernsehzuschauern im



Café Wolf vor dem Bildschirm, wurde einer Kontrolle unterzogen. Dabei konnte er sich mit einem echten deutschen Reisepass ausweisen. Er bestritt entschieden, mit dem gesuchten Burghaus identisch zu sein und behauptete auch, in keinerlei Beziehung zum parkierten Mercedes 280 S zu stehen.

Trotz der erhobenen Einwände wurde der Mann, der sich als Reinhard Buchen auswies, festgenommen. Auf dem Polizeiposten wurden ihm die Fingerabdrücke abgenommen und eine Polizeipatrouille brachte diese noch in der Nacht in die Zentrale der Kantonspolizei in Zürich. Mittels Bildfunk wurden dort die Fingerabdrücke an das Bundeskriminalamt Wiesbaden übermittelt. Um 4.12 Uhr war es dann soweit. Interpol Wiesbaden teilte fernschriftlich mit, «identische Fingerabdrücke liegen hier ein, aufgenommen unter den Personalien Joachim Burghaus...»

### Skilift Steg

### Nachtskifahren

von 19.00—22.00 Uhr  
jeweils am Mittwoch,  
Freitag und Samstag

